

PROJEKTBERICHT – WASSER FÜR UMUDIKE - NIGERIA

Das Projekt wurde mit geophysikalischer Untersuchung begonnen. Nach der ersten Bohrung, die kein gutes Wasser liefern konnte, wurde eine zweite Bohrung durchgeführt, die ein trinkbares Wasser lieferte. Die Tiefe des Wasserlochs beträgt 121 Meter. Danach wurden die Wasser-Pumpanlage und die Zisterne errichtet. Nach der Errichtung der Zisternen wurden Solar-Paneele auf den Zisternen montiert. Erstens, um die Wasserbehälter vor der Sonne zu schützen und zweitens, um die Solarpumpe mit ausreichend Sonnenenergie zu versorgen. Im nächsten Schritt wurden die Wasserleitungen zu den Siedlungen gelegt.

Die Wasserstelle als Ort der Begegnung. Dank der Großzügigkeit eines Gemeindemitglieds, der sein kleines Grundstück für das Projekt zur Verfügung gestellt hatte, befindet sich die Wasseranlage teilweise in seinem Grundstück. Es wurde ursprünglich geplant die Wasseranlage im Kirchen-Grundstück zu errichten, aber da man kein Wasser im Grundstück der Kirche finden konnte, mussten wir zirka einen Kilometer von der Kirche entfernt die Wasseranlage errichten. Die Wasserspeicher-Stände wurden neben dem Bohrloch errichtet und darauf sind die Wasserbehälter. Das Wasser wird vom Bohrloch zu den Wasserbehältern gepumpt und danach zu den Siedlungen geleitet.

Es gibt acht verschiedenen Zapfstellen, wo man Wasser entnehmen kann. Die Menschen von Umudike gehen dorthin mit ihren Trinkkannen, Flaschen und Eimern, um das Wasser zu holen. Von 13 Wohnsiedlungen in der Gemeinde Umudike errichteten wir 8 Zapfstellen für alle. Jedes Gemeindemitglied darf von irgendeiner Zapfstelle Wasser holen. Laut Herrn Achonu (dem Koordinator des Arbeitskreises des Wasser-Projekts) sind die Zapfstellen ein Ort der Begegnung für die Bewohner geworden. Niemand muss schmutziges Wasser aus dem Fluss trinken. Die Menschen in Umudike sind den Österreicher*innen, die dieses Projekt mitfinanziert haben, sehr dankbar.

Beiträge der Dorfbevölkerung zum Projekt. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 30.000. Bis jetzt wurden **23.715,53** in das Projekt investiert. Verschiedene Dinge haben zu dieser Kostenvergünstigung beigetragen. So hat die Dorfgemeinschaft einige wichtige Eigenleistungen, wie zum Beispiel das Graben der Wasserleitungen von der Wasseranlage zu den verschiedenen Wohnsiedlungen, selbst erbracht. Wie es regional üblich ist bei solchen Gemeinschaftsprojekten, hat die Leitung der Dorfgemeinschaft alle Männer zum Graben der 5 km langen Wasserleitung eingeladen. Viele kamen und unterstützten das Projekt, denn jeder Steuerpflichtige in Umudike, (Imo State Nigeria) musste einige Meter graben, bis die ganze Wasserleitung fertig war. Aus Dankbarkeit den vielen Spender*innen gegenüber, haben die Bewohner von Umudike gerne und mit großer Freude und Begeisterung ihren Beitrag zum Projekt geleistet.